

nationalen Kampfes um die Freiheit und Unabhängigkeit des deutschen Volkes, unerschütterlich ist. Die Volkswahlen müssen zu einem Bekenntnis der Millionen zur Regierung des ersten Arbeiter- und Bauernstaates in Deutschland werden. Dieses Bekenntnis wird dann gleichzeitig das Bekenntnis zur führenden Kraft unseres Staates, zu unserer Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, werden. Die Volkswahlen sollen erhärten, daß alle Schichten der Bevölkerung in der Deutschen Demokratischen Republik sich mit ihrem Staat unlöslich verbunden fühlen, daß sie ihren Staat und seine leitende Kraft, unsere Partei, lieben und bereit sind, sie zu verteidigen.

Eine wahrhaft kameradschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit im Demokratischen Block ist deshalb außerordentlich wichtig. Sie ist Voraussetzung für alle Erfolge und Siege. Es gilt, in allen Bevölkerungsschichten

das Bewußtsein zu wecken, daß sie als Glieder des ganzen Volkes eine bedeutende geschichtliche Rolle im Kampfe um die Erhaltung und Sicherung der Zukunft des Volkes spielen. Dann wird die richtige Entscheidung unseres Volkes außer jedem Zweifel stehen. Den Kriegsbrandstiftern wird es unmöglich sein, ihre Pläne in Deutschland zu verwirklichen. Die Volksmassen werden erkennen, daß es notwendig ist, in ganz Deutschland die Macht der Junker, der Bankherren, der Monopolisten und der Militaristen ein für allemal zu brechen. Sie werden zu Aktionen übergehen und den demokratischen, den friedliebenden Weg für das deutsche Volk freikämpfen. Um die Arbeiterklasse werden sich alle anderen Schichten des Volkes scharen, und mit einer machtvollen patriotischen Bewegung wird es gelingen, dem deutschen Volke Leben und Zukunft zu sichern.

## Das System der kollektiven Sicherheit liegt im Interesse der Arbeiterschaft

„Die Arbeiter, welcher Auffassung und Gewerkschaftszugehörigkeit sie auch sein mögen, haben gemeinsame Interessen. Sie müssen gemeinsam für ihre Verteidigung sowie für den Erfolg einer Politik der Verhandlungen, der Abrüstung, der Sicherheit und des Wohlstandes kämpfen. Durch ihren einheitlichen Kampf werden sie eine entscheidende Rolle bei der Sicherung des Friedens spielen.“

Der Generalsekretär des Weltgewerkschaftsbundes, Louis Saillant, unterbreitete dem Europäischen Gewerkschaftskongreß, der vom 20. bis 22. Juni 1954 in Berlin tagte, folgende Vorschläge des Sekretariats des Weltgewerkschaftsbundes:

1. Die auf der Konferenz versammelten Delegierten sollten einen Aufruf an die Arbeiter aller Länder Europas richten, in dem sie aufgefordert werden, sich zusammenzuschließen, um mutig gegen die Remilitarisierung Westdeutschlands, für die kollektive Sicherheit in Europa, für umfassende Handelsbeziehungen zwischen Ost und West und für den Frieden zu kämpfen.

2. Die Delegierten der Konferenz sollten eine Botschaft abfassen, die die Arbeiter Europas und der Welt aufruft, die sofortige Einstellung der Atombombenversuche und das Verbot der Atom- und Wasserstoffwaffen zu fordern, die die Existenz der Menschheit bedrohen. In dieser Botschaft könnten besonders die amerikanischen Arbeiter aufgerufen werden, an der Seite aller Arbeiter der Welt der besonderen Rolle gerecht zu werden, die ihnen in diesem Kampf zufällt.

3. Es soll eine Versammlungskampagne unter breiter Beteiligung der internationalen Gewerkschaftsorganisationen herbeigeführt werden, um die Arbeiter über die Gefahr aufzuklären, die die Remilitarisierung Westdeutschlands und die Politik der Spaltung Europas für die Sicherheit Europas und der ganzen Welt bedeuten.

4. Es soll alles getan werden, um die umfassendste Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaftsorganisationen verschiedener Richtungen und verschiedener Länder im Kampf für Brot, Frieden und Freiheit zu organisieren.

5. Insbesondere soll alles getan werden, um den Austausch von Gewerkschaftsdelegationen verschiedener Länder und gewerkschaftlicher Zugehörigkeit zu vervielfachen, damit das gegenseitige Verständnis der Arbeiter, vertieft und die internationale Arbeitersolidarität verstärkt wird.